Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Beiheft zum Bündner Monatsblatt**

Band (Jahr): **15 (2018)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum Autor

Martin Bundi, *1932, Bürger von Sagogn und Chur. Studium der Geschichte und der deutschen, französischen und rätoromanischen Linguistik an der Universität Zürich; neun Jahre tätig als Primar- und Sekundarlehrer in Graubünden. Hauptlehrer am Bündner Lehrerseminar für Geschichte und Französisch von 1965–1997 (ab 1976 im Teilpensum); Vizedirektor des Lehrerseminars 1966–1976. Gemeinderat von Chur 1972–1975. Nationalrat in Bern von 1975–1995, im Jahre 1986 Präsident. Verfasser zahlreicher Forschungsarbeiten, insbesondere zur Geschichte des churrätisch-alpinen Raumes. Bündner Kulturpreisträger 2013.

Zum Inhalt

Der Historiker Martin Bundi rückt mit Anton von Molina (ca. 1580–1650) eine in kulturell-sprachlicher, geschichtlicher, politischer und militärischer Hinsicht bedeutsame Bündner Persönlichkeit zur Zeit des Dreissigjährigen Krieges ins Blickfeld der Öffentlichkeit. Molina, in bescheidenen Verhältnissen im Calancatal aufgewachsen, gelangte früh zu einer guten Allgemeinbildung und zu staatlichen Ämtern, die ihn zur Herausgabe bedeutsamer Reformschriften befähigten. Dank der Erstübersetzung von Molinas Text zu den Veltliner Morden ins Deutsche wird dessen kenntnisreiche Widerlegung der Schriften der Mörder und Aufständischen von 1620 erstmals einem breiteren Publikum zugänglich gemacht.

ISBN 978390534257-4

9 783905 342574